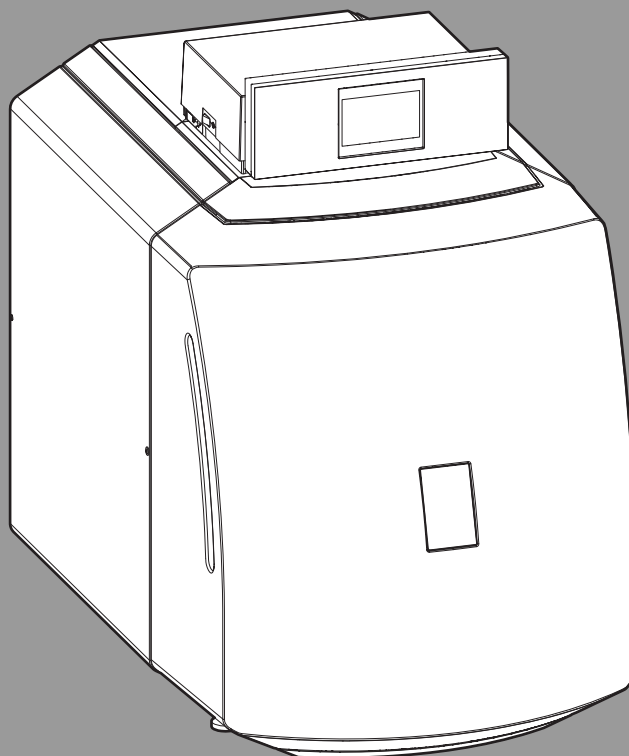


Logano plus

GB125-18...60

Buderus

Vor Bedienung sorgfältig lesen.



Inhaltsverzeichnis

1	Symbolerklärung und Sicherheitshinweise	2
1.1	Symbolerklärung	2
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	3
1.2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
2	Angaben zum Produkt	4
2.1	Konformitätserklärung	4
2.2	Produktübersicht	4
2.2.1	Logano plus GB125-18...60	4
2.2.2	Produktbeschreibung Regelgerät MC200	5
2.3	Zulässige Brennstoffe	6
2.4	Hinweise für den Betrieb	7
3	Inbetriebnahme	7
3.1	Heizungsanlage betriebsbereit stellen	7
3.2	Heizungsanlage einschalten	7
3.3	Heizkessel ein- oder ausschalten	7
3.4	Heizungsanlage ausschalten	7
4	Bedienung	8
4.1	Bedienfeldübersicht	8
4.2	Hauptmenü	8
4.3	Bedienung des Menüs	9
4.4	Übersicht des Menüs (Endbenutzer)	9
4.4.1	Menü Systemübersicht	9
4.4.2	Menü Heizen	10
4.4.3	Menü Warmwasser	10
4.4.4	Menü Anwesenheit	11
4.4.5	Menü Urlaub	11
4.4.6	Menü Energie	11
4.4.7	Menü Allgemeine Einstellungen	12
4.5	Vorlauftemperatur einstellen	12
4.6	Menü Warmwasser	12
4.7	Einstellungen für Heizung mit Zeitprogramm (Automatikbetrieb) anpassen	13
4.8	Einstellungen für Warmwasser mit Zeitprogramm (Automatikbetrieb) anpassen	13
4.9	Thermische Desinfektion	14
4.10	Funktion Tastensperre	14
4.11	Symbole im Display	15
5	Energiesparhinweise	16
6	Heizungsanlage außer Betrieb nehmen	16
6.1	Heizkessel über das Regelgerät außer Betrieb nehmen	16
6.2	Heizungsanlage entleeren	16
6.3	Heizungsanlage im Notfall außer Betrieb nehmen	16
7	Frostschutz	17
8	Betrieb der Heizungsanlage	17
8.1	Betriebsdruck prüfen, bei Bedarf Heizwasser nachfüllen und entlüften	17
8.1.1	Wann müssen Sie den Betriebsdruck prüfen?	17
8.1.2	Betriebsdruck der Heizung kontrollieren	17
8.1.3	Heizwasser nachfüllen und entlüften	18

8.1.4	Heizwasser nachfüllen	18
8.2	Inspektion und Wartung	18
8.2.1	Warum ist regelmäßige Wartung wichtig?	18
8.2.2	Reinigung und Pflege	18

9	Anhang	19
9.1	Betriebs- und Störungsanzeigen	19
9.1.1	Störungen zurücksetzen	19
9.1.2	Verriegelnde Störung zurücksetzen	19
9.1.3	Betriebsanzeigen	20
9.2	Datenschutzhinweise	21
9.3	Umweltschutz und Entsorgung	21

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise

In Warnhinweisen kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Folgende Signalwörter sind definiert und können im vorliegenden Dokument verwendet werden:



GEFAHR

GEFAHR bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.



WARNUNG

WARNUNG bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.



VORSICHT

VORSICHT bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.

ACHTUNG

ACHTUNG bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.

Wichtige Informationen



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem gezeigten Info-Symbol gekennzeichnet.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
►	Handlungsschritt
→	Querverweis auf eine andere Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
–	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

Tab. 1

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

⚠ Hinweise für die Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an den Betreiber der Heizungsanlage.

Die Anweisungen in allen Anleitungen müssen eingehalten werden. Bei Nichtbeachten können Sachschäden und Personenschäden bis hin zur Lebensgefahr entstehen.

- ▶ Bedienungsanleitungen (Wärmeerzeuger, Heizungsregler usw.) vor der Bedienung lesen und aufbewahren.
- ▶ Sicherheits- und Warnhinweise beachten.
- ▶ Wärmeerzeuger nur mit montierter und geschlossener Verkleidung betreiben.

⚠ Gefahr durch Nichtbeachten der eigenen Sicherheit in Notfällen, z. B. bei einem Brand

- ▶ Niemals sich selber in Lebensgefahr bringen. Die eigene Sicherheit geht immer vor.

1.2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt darf nur zur Erwärmung von Heizwasser und zur Warmwasserbereitung in geschlossenen Warmwasser-Heizungssystemen verwendet werden.

Jede andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Daraus resultierende Schäden sind von der Haftung ausgeschlossen.

⚠ Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke

Zur Vermeidung von Gefährdungen durch elektrische Geräte gelten entsprechend EN 60335-1 folgende Vorgaben:

„Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.“

„Wenn die Netzanschlussleitung beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.“

⚠ Verhalten bei Abgasgeruch

Bei austretendem Abgas besteht Lebensgefahr durch Vergiftung. Beachten Sie bei Abgasgeruch die folgenden Verhaltensregeln.

- ▶ Kessel ausschalten (→ Seite 16).
- ▶ Fenster und Türen öffnen.
- ▶ Zugelassenen Fachbetrieb benachrichtigen.

⚠ Lebensgefahr durch Kohlenmonoxid

Kohlenmonoxid (CO) ist ein giftiges Gas, das unter anderem bei der unvollständigen Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Öl, Gas oder Festbrennstoffen entsteht.

Gefahren entstehen, wenn Kohlenmonoxid aufgrund einer Störung oder einer Undichtigkeit aus der Anlage austritt und sich unbemerkt in Innenräumen ansammelt.

Sie können Kohlenmonoxid weder sehen, schmecken noch riechen.

Um Gefahren durch Kohlenmonoxid zu vermeiden:

- ▶ Anlage regelmäßig durch einen zugelassenen Fachbetrieb inspizieren und warten lassen.
- ▶ CO-Melder verwenden, die bei CO-Austritt rechtzeitig alarmieren.
- ▶ Bei Verdacht auf CO-Austritt:
 - Alle Bewohner warnen und das Gebäude sofort verlassen.
 - Zugelassenen Fachbetrieb benachrichtigen.
 - Mängel beseitigen lassen.

⚠ Inspektion und Wartung

Regelmäßige Inspektion und Wartung sind Voraussetzungen für den sicheren und umweltverträglichen Betrieb der Heizungsanlage.

Wir empfehlen, einen Vertrag zur jährlichen Inspektion und bedarfsabhängigen Wartung mit einem zugelassenen Fachbetrieb abzuschließen.

- ▶ Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb ausführen lassen.
- ▶ Festgestellte Mängel unverzüglich beheben lassen.

⚠ Umbau und Instandsetzungen

Unsachgemäße Veränderungen am Wärmeerzeuger oder an anderen Teilen der Heizungsanlage können zu Personenschäden und/oder Sachschäden führen.

- ▶ Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb ausführen lassen.
- ▶ Niemals die Verkleidung des Wärmeerzeugers entfernen.
- ▶ Keine Änderungen am Wärmeerzeuger oder an anderen Teilen der Heizungsanlage vornehmen.
- ▶ Auslauf der Sicherheitsventile keinesfalls verschließen. Während der Aufheizung kann Wasser am Sicherheitsventil des Warmwasserspeichers austreten.

⚠ Bei Geräten mit raumluftabhängigem Betrieb: Vergiftungsgefahr durch Abgase bei unzureichender Verbrennungsluftzufuhr

- ▶ Verbrennungsluftzufuhr sicherstellen.
- ▶ Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen, Fenstern und Wänden nicht verschließen oder verkleinern.
- ▶ Ausreichende Verbrennungsluftzufuhr auch bei nachträglich eingebauten Geräten sicherstellen z. B. bei Abluftventilatoren sowie Küchenlüftern und Klimageräten mit Abluftführung nach außen.
- ▶ Bei unzureichender Verbrennungsluftzufuhr das Gerät nicht in Betrieb nehmen.

⚠ Schäden durch Bedienfehler

Bedienfehler können zu Personenschäden und/oder Sachschäden führen.

- ▶ Sicherstellen, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder damit spielen.
- ▶ Sicherstellen, dass nur Personen Zugang haben, die in der Lage sind, das Gerät sachgerecht zu bedienen.

⚠ Gefahr durch explosive und leicht entflammbare Materialien

- ▶ Leicht entflammbare Materialien (Papier, Gardinen, Kleidung, Verdünnung, Farben usw.) nicht in der Nähe des Heizkessels verwenden oder lagern.

⚠ Verbrennungs- und Raumluf

Um Korrosion zu vermeiden, die Verbrennungs-/Raumluf von aggressiven Stoffen (z. B. Halogen-Kohlenwasserstoff, die Chlor- oder Fluorverbindungen enthalten) frei halten. Diese können z. B. in Lösungsmitteln, Farben, Klebstoffen, Treibgasen und Haushaltsreinigern enthalten sein.

2 Angaben zum Produkt

2.1 Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen und nationalen Anforderungen.

CE Mit der CE-Kennzeichnung wird die Konformität des Produkts mit allen anzuwendenden EU-Rechtsvorschriften erklärt, die das Anbringen dieser Kennzeichnung vorsehen.

Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist im Internet verfügbar: www.buderus.de.

2.2 Produktübersicht

2.2.1 Logano plus GB125-18...60

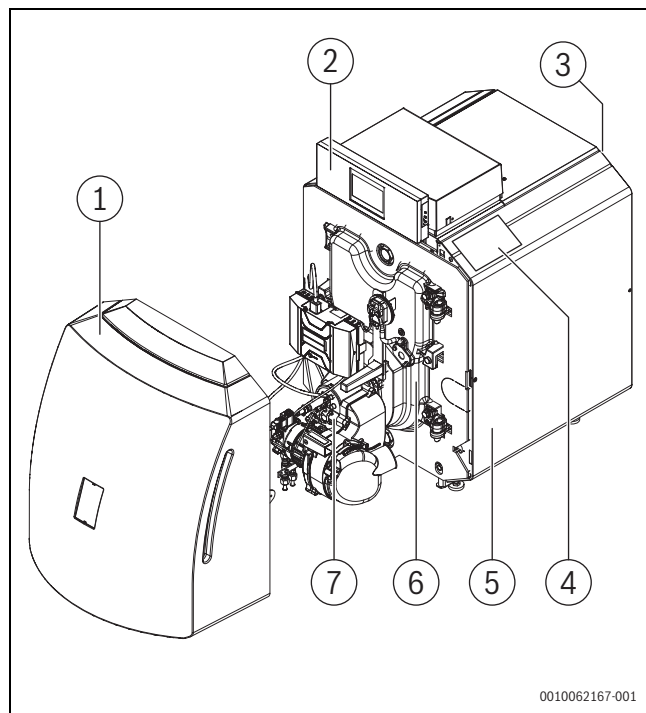


Bild 1 Vorderansicht

- [1] Brennerhaube
- [2] Regelgerät mit Bedieneinheit
- [3] Wärmetauschersystem
- [4] Typschild
- [5] Verkleidung
- [6] Feuerraumtür
- [7] Ölbrenner

Der Kessel ist ein Brennwertkessel zur Ölfeuerung mit gleitender Kesseltemperaturregelung, der raumluftabhängig oder raumluftunabhängig betrieben werden kann. Entscheidend für die Betriebsweise ist das jeweilige Abgassystem. Der Kessel besteht aus:

- Regelgerät
- Verkleidung
- Kesselblock mit Wärmeschutz
- Feuerraumtür
- Brenner
- Wärmetauschersystem

Das Regelgerät überwacht und steuert alle elektrischen Bauteile des Kessels. Der Verkleidung verhindert Energieverluste und dient als Schallschutz. Der Kesselblock überträgt die vom Brenner erzeugte Wärme an das Heizwasser. Der Wärmeschutz verhindert Energieverluste.

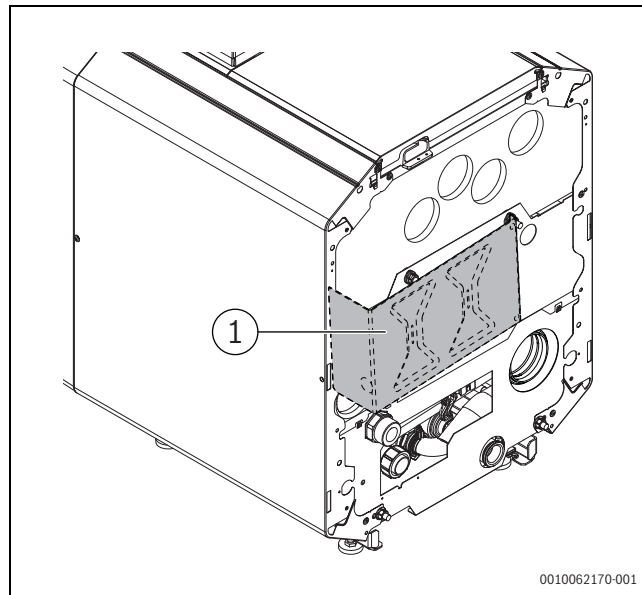


Bild 2 Rückansicht (Darstellung ohne Wärmeschutz)

- [1] Wärmetauschersystem

2.2.2 Produktbeschreibung Regelgerät MC200



Für weitere Informationen:

- Technische Dokumentation der installierten Bedieneinheit und des Wärmeerzeugers beachten.

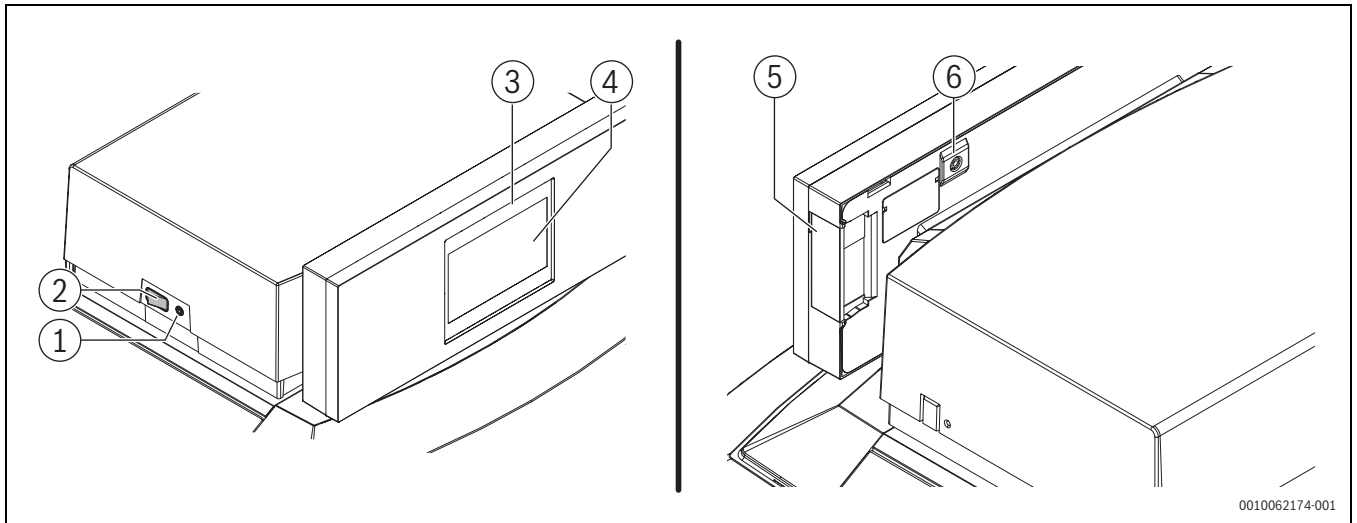


Bild 3 Regelgerät MC200 mit Bedieneinheit BC200 – Bedienelemente

- [1] Sicherungsautomat 8 A (MC200)
- [2] Schalter Ein/Aus (MC200)
- [3] Systemstatus LED
- [4] Bedienfeld BC400
- [5] Steckplatz für Kommunikationsmodul
- [6] Anschluss Service Key (nur für Fachpersonal)

Das Regelgerät MC200 mit der Bedieneinheit BC200 und dem Bedienfeld BC400 ermöglicht die Bedienung der Heizungsanlage. Dazu stehen unter anderem folgende Funktionen zur Verfügung:

- Statusanzeigen für Kessel- und Brennerbetrieb.
- Aktivierung und Deaktivierung des Abgastest/Schornsteinfegerbetrieb
- Reset von verriegelnden Störungen
- Aktivierung/Deaktivierung Notbetrieb (Handbetrieb)

Diese und viele weitere Funktionen werden in der separaten technischen Dokumentation zum Bedienfeld BC400 beschrieben.

Weitere Funktionen zur komfortablen Regelung der Heizungsanlage stehen über die separat erhältliche Fernbedienung RC100, RC120 RF oder RC220 zur Verfügung.

2.3 Zulässige Brennstoffe



VORSICHT

Personen- oder Sachschäden durch unzulässige Brennstoffe!

Unzulässige Brennstoffe schädigen den Heizkessel und können gesundheitsgefährdende Stoffe bilden.

- Nur Brennstoffe verwenden, die vom Hersteller für dieses Produkt freigegeben sind.

Land	Brennstoffe	Bemerkung
Deutschland Belgien Italien	• Heizöl EL nach DIN 51603-1 • Bioheizöl nach DIN SPEC 51603-6 • Paraffinisches Heizöl nach DIN TS 51603-8	• Der Heizkessel darf nur mit den angegebenen Brennstoffen betrieben werden. • Die Anforderungen gemäß Art. 15a BImSchV hinsichtlich Emission und Wirkungsgrad werden erfüllt (Deutschland). • Freigegeben für flüssige Brennstoffe nach DIN 51603-1/-6/-8 und damit auch für zugehörige klimaneutrale Brennstoffe. Neben dem Betrieb mit klassischem Heizöl ist sowohl der Betrieb mit Mischungen mit bis zu 30,9%-Anteil an veresterten Biobrennstoffen (FAME) als auch ein Betrieb mit bis zu 100 % paraffinischen Brennstoffen (hydrierte Produkte/grünstrombasierte Produkte) möglich.
Österreich	• Heizöl EL (Viskosität max. 6,0 mm²/s bei 20 °C)	• Der Heizkessel darf nur mit dem angegebenen Brennstoff betrieben werden. Die Anforderungen gemäß Art. 15 a B-VG hinsichtlich Emission und Wirkungsgrad werden erfüllt. • Die im 3. Abschnitt, unter Artikel 7 genannten Emissionswerte für Zerstäubungsbrenner für Heizöl extra leicht (CO<20 mg/MJ, NOx<6 mg/MJ und Rußzahl ≤ 1) werden nicht überschritten. • Neben dem Betrieb mit klassischem Heizöl ist sowohl der Betrieb mit Mischungen mit bis zu 30,9%-Anteil an veresterten Biobrennstoffen (FAME) als auch ein Betrieb mit bis zu 100 % paraffinischen Brennstoffen (hydrierte Produkte/grünstrombasierte Produkte) möglich (in Anlehnung an die DIN 51603-1/-6/-8).
Schweiz	• Heizöl EL (Viskosität max. 6,0 mm²/s bei 20 °C)	• Der Heizkessel darf nur mit dem angegebenen Brennstoff betrieben werden. Die in der Tabelle „Technische Daten“ angegebenen Leistungen sind Nennleistungen. Im praktischen Betrieb werden einige Werte im Hinblick auf die Einhaltung der LRV-Vorschriften innerhalb des angegebenen Leistungsbereichs teilweise unterschritten. • Der Heizkessel wurde nach den Anforderungen der Luftreinhalteverordnung (LRV, Anhang 4) sowie der Wegleitung für Feuerpolizeivorschriften der VKF geprüft und zugelassen. Die Abgassysteme sind durch VKF geprüft. • Neben dem Betrieb mit klassischem Heizöl ist sowohl der Betrieb mit Mischungen mit bis zu 30,9%-Anteil an veresterten Biobrennstoffen (FAME) als auch ein Betrieb mit bis zu 100 % paraffinischen Brennstoffen (hydrierte Produkte/grünstrombasierte Produkte) möglich (in Anlehnung an die DIN 51603-1/-6/-8).
Sonstige Länder	• Heizöl EL (Viskosität max. 6,0 mm²/s bei 20 °C)	• Der Heizkessel darf nur mit den angegebenen Brennstoffen betrieben werden. • Neben dem Betrieb mit klassischem Heizöl ist sowohl der Betrieb mit Mischungen mit bis zu 30,9%-Anteil an veresterten Biobrennstoffen (FAME) als auch ein Betrieb mit bis zu 100 % paraffinischen Brennstoffen (hydrierte Produkte/grünstrombasierte Produkte) möglich (in Anlehnung an die DIN 51603-1/-6/-8).

Tab. 2 Länderspezifische Brennstoffe und Bemerkungen

2.4 Hinweise für den Betrieb

Der richtige Brennstoff

ACHTUNG

Anlagenschaden durch falschen Brennstoff!

- Ausschließlich den angegebenen Brennstoff verwenden.

Für einen reibungslosen Betrieb benötigt die Heizungsanlage den richtigen Brennstofftyp und -qualität.

Wenn Sie Ihre Heizungsanlage auf eine andere Brennstoffart umstellen oder mit einem Brennstoff mit abweichender Spezifikation betreiben möchten:

- Vom Heizungsfachbetrieb beraten lassen.

Verwenden Sie nur diesen Brennstoff:

Stempel/Datum/Unterschrift

Tab. 3

Aufstellraum

ACHTUNG

Kesselschaden durch verunreinigte Verbrennungsluft.

- Niemals chlorhaltige Reinigungsmittel und Halogen-Kohlenwasserstoffe verwenden (z. B. in Sprühdosen-Lösungs- und Reinigungsmitteln, Farben, Klebern).
- Starken Staubanfall vermeiden.

ACHTUNG

Anlagenschaden durch Wasser.

- Kessel bei akuter Hochwassergefahr rechtzeitig vor dem Wassereintritt brennstoffseitig und stromseitig außer Betrieb nehmen (→ Kapitel 3.4, Seite 7).
- Von einem Fachbetrieb ihre Heizungsanlage nach einem Wassereintritt prüfen lassen, bevor sie wieder in Betrieb genommen wird.
- Mit Wasser in Berührung gekommene Armaturen, Regel- und Steuerungseinrichtungen von einem Fachbetrieb austauschen lassen.

3 Inbetriebnahme

Dieses Kapitel beschreibt die Inbetriebnahme mit dem Grundmodul des Reglers.

3.1 Heizungsanlage betriebsbereit stellen

- Bauseitig installierte Brennstoffzufuhr öffnen.
- Heizungsnotschalter (wenn vorhanden) und/oder die Haussicherung für den Heizkessel einschalten.

3.2 Heizungsanlage einschalten

- Vor dem Einschalten sicherstellen:
 - Ist der Betriebsdruck ausreichend?
 - Ist die Brennstoffzufuhr an der Hauptsperreinrichtung geöffnet?
 - Ist der Heizungsnotschalter eingeschaltet?

3.3 Heizkessel ein- oder ausschalten

- Heizkessel am Ein/Aus-Schalter [1] einschalten.
Das Display leuchtet und zeigt nach kurzer Zeit die Kesseltemperatur an.

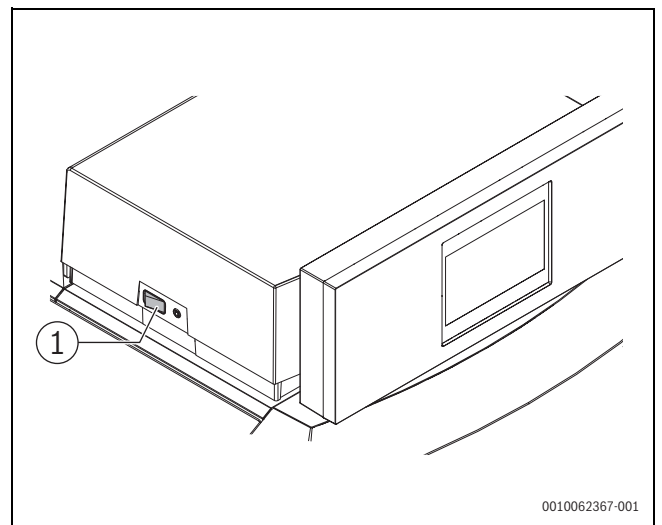


Bild 4 Ein/Ausschalten

[1] Ein/Aus-Schalter

3.4 Heizungsanlage ausschalten

- Betriebsschalter am Regelgerät ausschalten (Stellung „0“). Dadurch wird der Heizkessel mit allen Komponenten (z. B. Brenner) abgeschaltet.
- Brennstoffzufuhr am Hauptabsperrhahn schließen.

ACHTUNG

Anlagenschaden durch Frost!

Wenn die Heizungsanlage nicht in Betrieb ist, kann sie bei Frost einfrieren.

- Heizungsanlage soweit möglich ständig eingeschaltet lassen.
- Um die Heizungsanlage vor dem Einfrieren zu schützen: Heizungs- und Trinkwasserleitungen am tiefsten Punkt entleeren.
- Wärmetauscher entleeren.

4 Bedienung

4.1 Bedienfeldübersicht

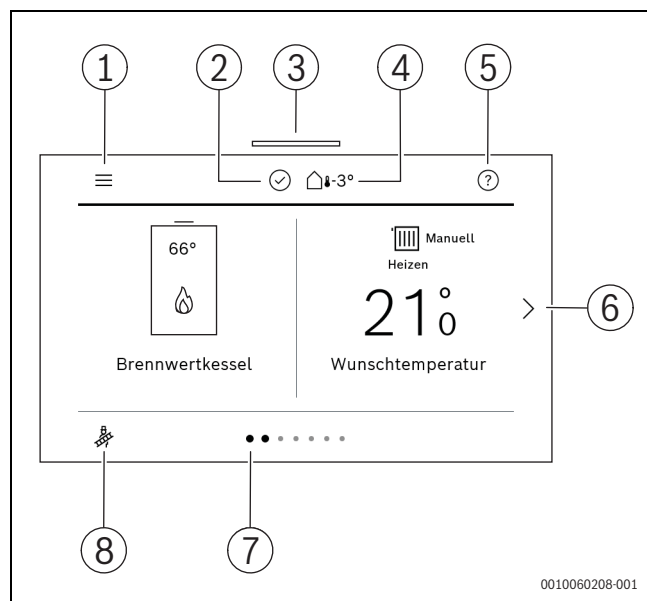


Bild 5 Bedienfeld

- [1] Allgemeine Einstellungen
- [2] Systemstatus
- [3] Status LED: Normalbetrieb blau (wechselt bei Fehler zu gelb oder rot)
- [4] Aktuelle Außentemperatur
- [5] Hilfe
- [6] Nächste Seite
- [7] Aktuelle Seite
- [8] Schornsteinfegerbetrieb

4.2 Hauptmenü

Um durch das Hauptmenü zu navigieren, die Pfeile auf der linken und rechten Seite des Displays drücken (an den Endpositionen des Menüs verschwinden die Pfeile).

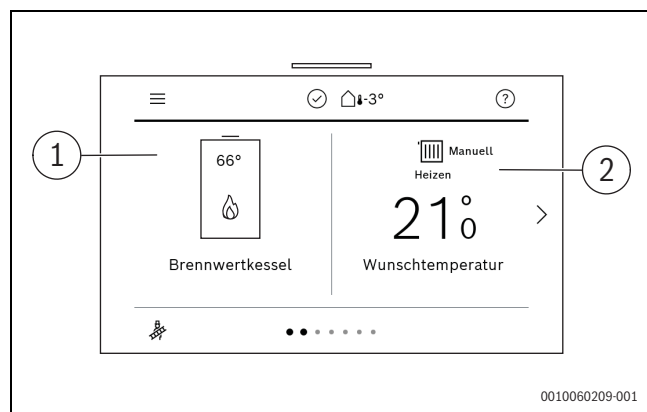


Bild 6 Erste Seite des Hauptmenüs

Position	Menü	Beschreibung
1	Systemübersicht	Anzeigen und Einstellen der wichtigsten Systemparameter
2	Heizung	Raum-Solltemperatur, Betriebsart und erweiterte Einstellungen einstellen

Tab. 4 Legende der ersten Seite des Hauptmenüs



Bild 7 Zweite Seite des Hauptmenüs

Position	Menü	Beschreibung
3	Warmwasser	Warmwassertemperatur, Betriebsart und erweiterte Einstellungen einstellen

Tab. 5 Legende der zweiten Seite des Hauptmenüs

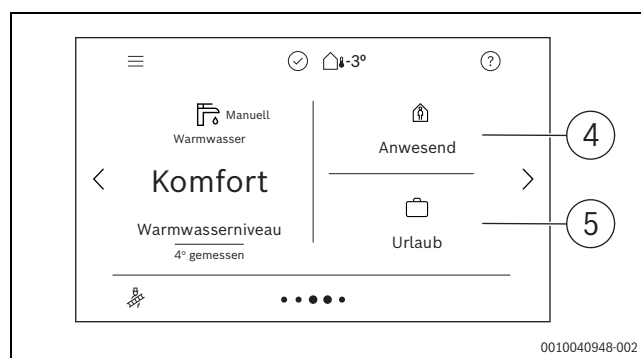


Bild 8 Dritte Seite des Hauptmenüs

Position	Menü	Beschreibung
4	Anwesend	Anwesenheitsstatus einstellen
5	Urlaub	Optionen für die Urlaubsfunktion einstellen ¹⁾

- 1) Bei mehreren Heizkreisen werden diese rechts neben diesem Heizkreis separat angezeigt.

Tab. 6 Legende der dritten Seite des Hauptmenüs

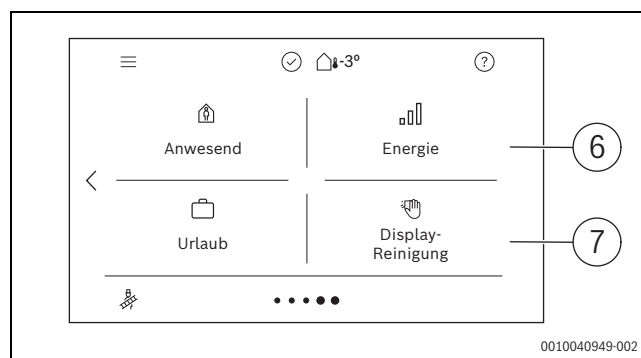


Bild 9 Vierte Seite des Hauptmenüs

Position	Menü	Beschreibung
6	Energie	Energie- und Effizienzstatistiken
7	Display-Reinigung	Display 15 Sekunden lang sperren zum sicheren Reinigen des Displays

Tab. 7 Legende der vierten Seite des Hauptmenüs

4.3 Bedienung des Menüs

Menü Allgemeine Einstellungen öffnen und schließen

- Um das Menü Allgemeine Einstellungen zu öffnen, auf ☰ tippen.
- Um das Menü Allgemeine Einstellungen zu verlassen, auf ↶ tippen.

-oder-

- Auf 🏠 tippen.

Durch das Menü bewegen

- Um ein Menü oder einen Menüpunkt zu markieren, nach oben oder nach unten scrollen und die gewünschte Option wählen.
Das Menü oder der Menüpunkt wird angezeigt.
- Um zur übergeordneten Menüebene zu wechseln, auf ↶ tippen.

Einstellwerte ändern

- Auf den gewünschten Menüpunkt tippen.
- Die Werte wie gewünscht einstellen.
- Bestätigen.
Der neue Wert ist gespeichert.

Automatisches Speichern von Werten

- Auf ↶ tippen.
Der neue Wert wird automatisch gespeichert.

Hilfe anzeigen

- Auf ⓘ tippen.
Eine Erklärung wird angezeigt.

4.4 Übersicht des Menüs (Endbenutzer)

Die Menüpunkte entsprechen der unten aufgelisteten Reihenfolge. Voreinstellungen ab Werk sind hervorgehoben.



Abhängig von der Heizungsanlage und den installierten Komponenten werden nicht alle Menüs angezeigt.

4.4.1 Menü Systemübersicht

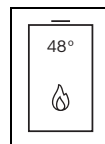


Bild 10 Symbol Systemübersicht im Hauptmenü

Systemübersicht
Datum
Uhrzeit
Funkverbindung / WLAN Netzwerk / Internetverbindung
Außentemperatur
Vorlauftemperatur
Rücklauftemperatur
Temperatur Warmwasser
Mehr...

Tab. 8 Übersicht des Menüs Systemübersicht im Hauptmenü

Mehr...
Einstellungen
Heizbetrieb einschalten: Ja Nein
Max. Vorlauftemperatur: 30 ... 65 ... 85 °C
WW-Bereitung einschalten: Ja Nein
Info
Brennerstarts
Brennerlaufzeit
Gesamtlaufzeit
Betriebs-Code

Tab. 9 Übersicht des Erweiterten Menüs unter Systemübersicht im Hauptmenü

4.4.2 Menü Heizen

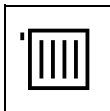


Bild 11 Symbol Heizen im Hauptmenü

Heizen
Betriebsart Heizung: Aus Auto Manuell
Raum-Wunschtemperatur ¹⁾
Wunschtemperatur bis zu gewählter Uhrzeit: 5 ... 21 ... 30 °C
Mehr...
Gemessene Raumtemperatur (z. B. 20.0° gemessen)

1) Nur mit Zubehör verfügbar.

Tab. 10 Übersicht des Menüs Heizen im Hauptmenü

Mehr...
Erweiterte Ansicht: Ein Aus
Zeitprogrammverwaltung
Art des Zeitprogramms: Niveaus Frei einstellbare Temperaturen
Zeitprogramm ¹⁾
Bearbeiten
Zeitprogramm A: Wochenübersicht
Einstellungen Schaltpunkte pro Tag
Reset: Ja Nein
Ausgewähltes Zeitprogramm ²⁾ : A B
Zeitprogramm A ²⁾
Bearbeiten
Wochenübersicht
Einstellungen Schaltpunkte pro Tag
Reset: Ja Nein
Zeitprogramm umbenennen
Zeitprogramm B ²⁾
Bearbeiten
Wochenübersicht
Einstellungen Schaltpunkte pro Tag
Reset: Ja Nein
Zeitprogramm umbenennen
Temperatureinstellungen
Heizen: 19,5 ... 21 ... 30 °C
Absenken: 15 ... 19 ... 20,5 °C
Einschaltoptimierung: Ein Aus
Zweites Zeitprogramm: Ja Nein
Sommer-/Winterumschaltung: Automatik Heizen
Heizung ausschalten ab: 10 .. 17 ... 30 °C
Die folgenden Menüs werden nur angezeigt, wenn Erweiterte Ansicht auf Ein eingestellt ist.
Betriebsart: Aus Manuell Automatik
Raum-Solltemperatur: 5 ... 21 ... 30 °C
Wunschtemp. für "Abwesend": 5 ... 17 ... 30 °C
Wunschtemp. für "Boost": 20 ... 24 ... 30 °C
Laufzeit "Boost": 1 ... 8 h
Erkennung offener Fenster (wird nur eingesetzt, wenn Raumtemperatur eingestellt ist): Ja Nein
Heizkreis umbenennen

1) Wird nur angezeigt, wenn **Zweites Zeitprogramm** auf **Nein** gesetzt wird

2) Wird nur angezeigt, wenn **Zweites Zeitprogramm** auf **Ja** gesetzt wird

Tab. 11 Übersicht des Menüs Mehr... unter Heizen im Hauptmenü

4.4.3 Menü Warmwasser



Bild 12 Symbol Warmwasser im Hauptmenü

Warmwasser
Warmwasser Betriebsart: Aus Auto Manuell
Warmwasser Temperatur-Einstellung
Wunschtemperatur bis zu gewählter Uhrzeit
Mehr...
Extra-Warmwasser
Aktiv für 15 ... 60 ... 240 Minuten
Start Extra-WW

Tab. 12 Übersicht des Menüs Warmwasser im Hauptmenü

Mehr...
Erweiterte Ansicht: Ein Aus
Zeitprogramm
Bearbeiten
Reset: Ja Nein
Temperatur-Einstellungen
Komfort: 45 ... 60 ... 65 °C
Reduziert: 40 ... 65 °C
Extra-Warmwasser: 30 ... 60 ... 65 °C
Die folgenden Menüs werden nur angezeigt, wenn Erweiterte Ansicht auf Ein eingestellt ist.
Warmwasserverfügbarkeit: Hoch Eco
Betriebsart: Aus Reduziert Komfort Zeitprogramm Heizung folgen Automatik
Therm. Desinfektion
Jetzt starten
Automatik: Aus Ein
Temperatur: 60 ... 70 ... 75 °C
Warmwasser-System umbenennen

Tab. 13 Übersicht des Menüs Mehr... unter Warmwasser im Hauptmenü

**WARNUNG**

Heißes Wasser kann zu schweren Verbrühungen führen!

- ▶ Beim Ändern der maximalen Warmwassertemperatur auf Verbrühungsgefahr achten.

4.4.4 Menü Anwesenheit



Bild 13 Symbol Anwesenheit im Hauptmenü

Anwesenheit
Anwesenheit: Anwesend Abwesend

Tab. 14 Übersicht des Menüs Anwesenheit im Hauptmenü

Bei **Abwesend** wird das Heizsystem auf energiesparende Einstellungen für Heizung, Warmwasser und Lüftung umgeschaltet:

- **Heizkreis 1** - Wunschtemperatur für **Abwesend** kann unter Menü **Heizen** > **Mehr...** > **Erweiterte Ansicht (Ein)** > **Wunschtemp. für "Abwesend"** eingestellt werden.
- **Warmwasser** - wird automatisch auf **Aus** gesetzt.
- **Ventilation** (wenn verfügbar) - wird automatisch auf **Stufe 1** (Feuchtigkeitsschutz) gesetzt.

Bei **Anwesend** wird wieder auf die üblichen Einstellungen umgeschaltet.

4.4.5 Menü Urlaub



Bild 14 Symbol Urlaub im Hauptmenü

Urlaub
Erweiterte Ansicht: Ein Aus
Von:
Datum
Uhr (Uhrzeit)
Bis:
Datum
Uhr (Uhrzeit)
Erweiterte Einstellungen (wird nur eingesetzt, wenn Erweiterte Ansicht auf Ein eingestellt ist)
Einstellungen anwenden auf
Heizen
Warmwasser
Heizen: Aus Ein - Raum-Wunschtemperatur
Raum-Wunschtemperatur: 5 ... 17 ... 30 °C
Warmwasser: Aus Reduziert Komfort
Urlaubszeitraum umbenennen: Ja Nein

Tab. 15 Übersicht des Menüs Urlaub im Hauptmenü

Bei längerer Abwesenheit statt **Abwesend**, **Urlaub** benutzen. Im Menü **Urlaub** können die Urlaubstage eingegeben werden, oder zusätzlich eine detaillierte Einstellung vorgenommen werden. In diesem Menü ist es möglich, mehrere Urlaubsprogramme (bis zu 8) abzuspeichern.



Unterschied zwischen Menü **Anwesenheit** und Menü **Urlaub**: Im Menü **Anwesenheit** wird mit einem Tastendruck das gesamte System in Energiesparenden Modus (z. B. Wochenendurlaub) automatisch eingestellt. Das Menü **Urlaub** ist individuell einstellbar und vorprogrammierbar (z. B. längere Urlaubszeiten).

4.4.6 Menü Energie



Bild 15 Symbol Energie im Hauptmenü

Energie (Energie Monitoring)
Energieverbrauch
Total
Verbrauch Total im Jahr
Details: Verbrauch Total pro Monat
Heizen
Verbrauch Heizung im Jahr
Details: Verbrauch Heizung pro Monat
Warmwasser
Verbrauch Warmwasserbereitung im Jahr
Details: Verbrauch Warmwasserbereitung pro Monat
Stromverbrauch Wärmeerzeuger (im Jahr)
Total
Heizen
Warmwasser
Erzeugte Energie
Total
Erzeugte Energie Total im Jahr
Details: Erzeugte Energie Total pro Monat
Heizen
Erzeugte Energie Heizung im Jahr
Details: Erzeugte Energie Heizung pro Monat
Warmwasser
Erzeugte Energie Warmwasserbereitung im Jahr
Details: Erzeugte Energie Warmwasserbereitung pro Monat
Effizienz
Brennwertkessel
Total
Effizienz Total im Jahr
Heizen
Effizienz Heizung im Jahr
Warmwasser
Effizienz Warmwasserbereitung im Jahr
Energiedaten zurücksetzen: Ja Nein

Tab. 16 Übersicht des Menüs Energie im Hauptmenü

4.4.7 Menü Allgemeine Einstellungen



Bild 16 Symbol Allgemeine Einstellungen im Hauptmenü

Allgemeine Einstellungen
Erweiterte Ansicht: Ein Aus
Notbetrieb starten
Sprache
Uhrzeit
Datumsformat ¹⁾
Datum
Autom. Zeitumstellung: Ja Nein ¹⁾
Zeitkorrektur: -20 ... 0 ... +20 s/Wo ¹⁾
Helligkeit: 5 ... 50 ... 100 % ¹⁾
Display aus nach: 1 ... 2 ... 20 min ¹⁾
Kontaktaten Installateur
Tastensperre ist aktiviert: Ein Aus ¹⁾

1) Die folgenden Menüs werden nur angezeigt, wenn **Erweiterte Ansicht** auf **Ein** eingestellt ist.

Tab. 17 Übersicht des Menüs Allgemeine Einstellungen im Hauptmenü

4.5 Vorlauftemperatur einstellen

Im Menü Systemübersicht wird die maximale Vorlauftemperatur eingestellt. Die momentane Vorlauftemperatur wird im Display angezeigt.



Bei Fußbodenheizungen die maximal zulässige Vorlauftemperatur beachten.

- ▶ Auf Menü Systemübersicht  (erste Seite des Hauptmenüs) tippen.
- ▶ **Systemübersicht > Mehr... > Einstellungen > Max. Vorlauftemperatur** auswählen, um die Vorlauftemperatur einzustellen.
- ▶ Um die gewünschte maximale Vorlauftemperatur einzustellen, nach oben oder nach unten scrollen.

Vorlauftemperatur	Anwendungsbeispiel
ca. 40 °C	Fußbodenheizung
ca. 65 °C	Radiatorenheizung
ca. 65 °C	Konvektorenheizung

Tab. 18 Maximale Vorlauftemperatur

- ▶ **Bestätigen** auswählen, um die Einstellung zu speichern.

4.6 Menü Warmwasser

Warmwassertemperatur einstellen



WARNUNG

Heißes Wasser kann zu schweren Verbrühungen führen!

- ▶ Beim Ändern der maximalen Warmwassertemperatur auf Verbrühungsgefahr achten.
- ▶ Auf Menü **Warmwasser** (zweite Seite des Hauptmenüs) tippen. Der Warmwassermodus und die eingestellte Wunschtemperatur werden angezeigt.
- ▶ **Mehr... > Temperatur-Einstellungen** auswählen, um die gewünschte Warmwassertemperatur einzustellen.
- ▶ **Bestätigen** auswählen, um die Einstellung zu speichern.

Maßnahmen bei kalkhaltigem Wasser

Um erhöhtem Kalkausfall und daraus resultierende Serviceeinsätze vorzubeugen:



Bei kalkhaltigem Wasser mit einem Härtebereich hart ($\geq 15^\circ\text{dH}$ / 27°fH / $2,7 \text{ mmol/l}$):

- ▶ Die Warmwassertemperatur auf kleiner 55 °C einstellen.

Betriebsart

Im Menü **Warmwasser** wird auch die Betriebsart (Aus, Auto und Manuell) eingestellt. Die momentane Betriebsart wird im Display angezeigt.

- **Aus** - Warmwasser wird dauerhaft deaktiviert.
- **Auto** - Automatische Einstellung wird aktiviert.
- **Manuell (Reduziert oder Komfort)** - Temperatur dauerhaft manuell wie gewünscht eingestellt.
- ▶ Um die Betriebsart zu ändern, auf Menü **Warmwasser** (zweite Seite des Hauptmenüs) tippen.
- ▶ Auf die gewünschte Betriebsart (Aus, Auto oder Manuell) tippen. Die Änderung wird automatisch gespeichert.

Warmwasser-Levels einstellen

- ▶ Um die Temperatureinstellungen der Warmwasser-Levels (**Komfort** und **Reduziert**) zu ändern, auf Menü **Warmwasser > Mehr... > Temperatur-Einstellungen** tippen.
- ▶ Auf die Warmwasser-Level Temperatur tippen, die Sie ändern möchten.
- ▶ Nach oben oder nach unten scrollen, um die Temperatur anzupassen. Der Wert wird automatisch gespeichert.

Die Warmwasser-Levels **Komfort** und **Reduziert** können im Zeitprogramm für Warmwasser im eingestellten Zeitblock ausgewählt werden oder auch im Menü **Warmwasser > Mehr... > Erweiterte Ansicht (Ein) > Betriebsart**.

Extra-Warmwasser aktivieren (Einmalladung)

Wenn Sie einmalig mehr Warmwasser benötigen:

- ▶ Auf Menü **Warmwasser > Extra-Warmwasser** tippen.
- ▶ Nach rechts oder links wischen, um auszuwählen, wie lange diese Funktion aktiv sein soll.
- ▶ Auf **Start Extra-WW** tippen.

Extra-Warmwasser Temperatur einstellen

- ▶ Auf Menü **Warmwasser > Mehr... > Temperatur-Einstellungen > Extra-Warmwasser** tippen.
- ▶ Nach oben oder nach unten scrollen, um die Temperatur anzupassen. Der Wert wird automatisch gespeichert.

Zeitprogramm für Warmwasser-Zirkulation anpassen

- ▶ Auf Menü **Warmwasser > Mehr... > Erweiterte Ansicht (Ein) > Warmwasser-Zirkulation** tippen.
- ▶ Einstellungen vornehmen.

4.7 Einstellungen für Heizung mit Zeitprogramm (Automatikbetrieb) anpassen

Menü zur Anpassung eines Zeitprogramms für Heizung öffnen

- ▶ Auf Menü **Heizen** (erste Seite des Hauptmenüs) tippen.
- ▶ Auf Menü **Heizen** > **Mehr...** > **Zeitprogrammverwaltung** > **Zeitprogramm** > **Bearbeiten** tippen.

Wochentag auswählen

- ▶ Menü zur Anpassung eines Zeitprogramms für Heizung öffnen.
- ▶ Auf den Wochentag tippen, um das Eingabefeld für den Wochentag zu aktivieren.

Schaltzeit verschieben

- ▶ Menü zur Anpassung eines Zeitprogramms für Heizung öffnen.
- ▶ Wochentag wählen.
- ▶ Schaltpunkt wählen.
- ▶ Auf der Uhrzeit nach oben oder nach unten scrollen, um die gewünschte Schaltzeit zu wählen.
- ▶ Schaltzeit einstellen und speichern.

Schaltzeit einfügen

- ▶ Menü zur Anpassung eines Zeitprogramms für Heizung öffnen.
- ▶ Auf den Wochentag tippen.
- ▶ Auf **Neuer Schaltpkt.** tippen.
- ▶ Eine neue Schaltzeit wird automatisch eingefügt.
- ▶ Schaltzeit einstellen und speichern.
Die Schaltzeiten werden automatisch chronologisch sortiert.

Schaltzeit löschen

- ▶ Menü zur Anpassung eines Zeitprogramms für Heizung öffnen.
- ▶ Auf den Wochentag tippen.
- ▶ Auf den Schaltpunkt tippen.
- ▶ Auf **Schaltpunkt löschen** tippen und bestätigen.
Der vorhergehende Zeitabschnitt wird bis zur nächsten Schaltzeit verlängert. Die Schaltzeiten werden in der Liste automatisch chronologisch sortiert.

Zeitprogramm kopieren

- ▶ Menü zur Anpassung eines Zeitprogramms für Heizung öffnen.
- ▶ Den zu kopierenden Wochentag auswählen.
- ▶ Auf **Tag kopieren** tippen.
- ▶ Eine Auswahlliste der Wochentage wird angezeigt.
- ▶ Tag oder Tage auswählen (z. B. Montag und Dienstag), die mit dem zuvor ausgewählten Zeitprogramm überschrieben werden.
- ▶ Auf **Ok** tippen, um die Auswahl zu bestätigen.

Art des Zeitprogramms einstellen

- ▶ Auf Menü **Heizen** (erste Seite des Hauptmenüs) tippen.
- ▶ **Heizen** > **Zeitprogrammverwaltung** > **Art des Zeitprogramms** öffnen.
- ▶ **Niveaus** oder **Frei einstellbare Temperaturen** auswählen.

4.8 Einstellungen für Warmwasser mit Zeitprogramm (Automatikbetrieb) anpassen

Menü zur Anpassung eines Zeitprogramms für Warmwasser öffnen

- ▶ Auf Menü **Warmwasser** (zweite Seite des Hauptmenüs) tippen.
- ▶ Auf Menü **Warmwasser** > **Mehr...** > **Zeitprogramm** > **Bearbeiten** tippen.

Wochentag auswählen

- ▶ Menü zur Anpassung eines Zeitprogramms für Warmwasser öffnen.
- ▶ Auf den Wochentag tippen, um das Eingabefeld für den Wochentag zu aktivieren.

Schaltzeit verschieben

- ▶ Menü zur Anpassung eines Zeitprogramms für Warmwasser öffnen.
- ▶ Wochentag wählen.
- ▶ Schaltpunkt wählen.
- ▶ Auf der Uhrzeit nach oben oder nach unten scrollen, um die gewünschte Schaltzeit zu wählen.
- ▶ Schaltzeit einstellen und speichern.

Schaltzeit einfügen

- ▶ Menü zur Anpassung eines Zeitprogramms für Warmwasser öffnen.
- ▶ Auf den Wochentag tippen.
- ▶ Auf **Neuer Schaltpkt.** tippen.
- ▶ Eine neue Schaltzeit wird automatisch eingefügt.
- ▶ Schaltzeit einstellen und speichern.
Die Schaltzeiten werden automatisch in der Listenübersicht chronologisch sortiert.

Schaltzeit löschen

- ▶ Menü zur Anpassung eines Zeitprogramms für Warmwasser öffnen.
- ▶ Auf den Wochentag tippen.
- ▶ Auf den Schaltpunkt tippen.
- ▶ Auf **Schaltpunkt löschen** tippen und bestätigen.
Der vorhergehende Zeitabschnitt wird bis zur nächsten Schaltzeit verlängert. Die Schaltzeiten werden automatisch in der Listenübersicht chronologisch sortiert.

Zeitprogramm kopieren

- ▶ Menü zur Anpassung eines Zeitprogramms für Warmwasser öffnen.
- ▶ Den zu kopierenden Wochentag auswählen.
- ▶ Auf **Tag kopieren** tippen.
- ▶ Eine Auswahlliste der Wochentage wird angezeigt.
- ▶ Tag oder Tage auswählen (z. B. Montag und Dienstag), die mit dem zuvor ausgewählten Zeitprogramm überschrieben werden.
- ▶ Auf **Ok** tippen, um die Auswahl zu bestätigen.

4.9 Thermische Desinfektion

Um einer bakteriellen Verunreinigung des Warmwassers z. B. durch Legionellen vorzubeugen, empfehlen wir nach längerem Stillstand eine thermische Desinfektion.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Verbrühung!

Während der thermischen Desinfektion kann die Entnahme von ungemischtem Warmwasser zu schweren Verbrühungen führen.

- ▶ Maximal einstellbare Warmwassertemperatur nur zur thermischen Desinfektion verwenden.
- ▶ Hausbewohner über die Verbrühungsgefahr informieren.
- ▶ Thermische Desinfektion außerhalb der normalen Betriebszeiten durchführen.
- ▶ Warmwasser nicht ungemischt entnehmen.

Eine ordnungsgemäße thermische Desinfektion umfasst das Warmwassersystem einschließlich der Zapfstellen.

- ▶ Thermische Desinfektion im Warmwasserprogramm einstellen (**Hauptmenü** > **Warmwasser** > **Mehr...** > **Erweiterte Ansicht: Ein** > **Therm. Desinfektion** (→ Kapitel 4.4).
- ▶ Warmwasser-Zapfstellen schließen.
- ▶ Evtl. vorhandene Zirkulationspumpe auf Dauerbetrieb einstellen.
- ▶ Warten, bis die maximale Temperatur erreicht ist.
- ▶ Nacheinander von der nächstgelegenen Warmwasser-Zapfstelle bis zur Entferntesten so lange Warmwasser entnehmen, bis 3 Minuten lang 70 °C heißes Wasser ausgetreten ist.
- ▶ Ursprüngliche Einstellungen wiederherstellen.

4.10 Funktion Tastensperre

Aktivieren der Funktion Tastensperre

- ▶ auswählen.
- ▶ Den Umschalter des Menüs **Erweiterte Ansicht** auf **Ein** schalten.
- ▶ Nach unten blättern, um die Funktion **Tastensperre** zu sehen.
- ▶ Den Umschalter des Menüs **Tastensperre** auf **Ein** schalten. Das Symbol **Tastensperre** wird oben im Bildschirm angezeigt.
- ▶ Den Bildschirm etwa 2 Minuten lang nicht berühren. Der Bildschirm geht in Standby. Nach dem nächsten Start ist der Bildschirm gesperrt.



Der Bildschirm muss in Standby gehen, damit die **Tastensperre** wirksam wird. Nachdem der Bildschirm für die Dauer des für **Display aus** nach ausgewählten Zeitraums nicht berührt wurde, geht der Bildschirm in Standby.

Vorübergehende Deaktivierung der Funktion Tastensperre

- ▶ Einen beliebigen Bereich des Bildschirms berühren. Ein Pop-up-Fenster erscheint.
- ▶ Im Pop-up-Fenster auf das Symbol drücken und es ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten. Der Bildschirm wird vorübergehend entsperrt.
- ▶ Die erforderlichen Änderungen vornehmen und speichern. Wird der Bildschirm 2 Minuten lang nicht berührt, wird er wieder gesperrt.

Dauerhafte Deaktivierung der Funktion Tastensperre

- ▶ Einen beliebigen Bereich des Bildschirms berühren. Ein Pop-up-Fenster erscheint.
- ▶ Im Pop-up-Fenster auf das Symbol drücken und es ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten. Der Bildschirm wird vorübergehend für 30 Sekunden entsperrt.



Die nächsten Handlungsschritte müssen innerhalb von 30 Sekunden ausgeführt werden. Werden die Handlungsschritte nicht innerhalb von 30 Sekunden abgeschlossen, wird der Bildschirm erneut gesperrt.

- ▶ auswählen.
- ▶ Nach unten blättern, um die Funktion **Tastensperre** zu finden.
- ▶ Den Umschalter des Menüs **Tastensperre** auf **Aus** schalten. Das Symbol **Tastensperre** oben im Bildschirm verschwindet. Der Bildschirm ist entsperrt.

4.11 Symbole im Display



Abhängig von der Heizungsanlage und den installierten Komponenten werden nicht alle Symbole angezeigt.

Symbol	Erläuterung
	Absenkbetrieb
	Abtaufunktion aktiv
	Abwesend
	Allgemeine Einstellungen
	Anwesend
	Außentemperatur
	Betriebsdruck
	Blockiert (z.B. durch externe Regelung)
	Brenner aus
	Brenner ein
	Bypass
	Demo-Betrieb
	Display-Reinigung
	Einschlafen
	Einstellungen im Konfigurationsassistenten, die bearbeitet und gespeichert wurden
	Einstellungen im Konfigurationsassistenten, die zu bearbeiten sind
	Element hinzufügen (Solar-Domäne, Frischwassersystem)
	Energie
	Externe Wärmeanforderung
	Funkverbindung
	Fußbodenheizung
	Fußbodenheizung deaktiviert (systemweit)
	Heizen
	Heizen deaktiviert (systemweit)
	Hilfe
	Home (zurück zum Hauptbildschirm)
	Intensiv
	Internetverbindung
	Kamin
	Leistungswächter aktiv (Hybridsystem)
	Löschen einer Stelle bei einer Eingabe
	Lüftung
	Monitordaten
	Notbetrieb
	Party
	Schaltpunkt löschen
	Schließen (z.B. einer Meldung)
	Schornsteinfegerbetrieb
	Schornsteinfegerbetrieb nicht möglich

Symbol	Erläuterung
	Service-Ebene
	Smart Grid
	Solar / Zeitprogramm: Heizen
	Solar-Kollektor
	Solarpumpe aus
	Solarpumpe läuft
	Störungsmeldung oder Wartungsanzeige (mögliche Farben: gelb, rot)
	System Status OK
	Tastatureingabe
	Tastensperre aus
	Tastensperre (Kindersicherung)
	Umbenennen (z. B. von Heizkreisen, Zeitprogrammen)
	Unterbrechung durch Energieversorger (EVU-Sperre aktiv)
	Urlaubsfunktion
	Verlassen der Service-Ebene
	Warmwasser
	Warmwasser deaktiviert (systemweit)
	Warmwasserniveau: Komfort
	Warmwasserniveau: Reduziert
	WLAN
	Zeitprogramm kopieren
	Zurück
	Zusätzlicher Wärmeerzeuger

Tab. 19 Symbole im Display

5 Energiesparhinweise

Sparsam heizen

Der Heizkessel ist für niedrigen Ölverbrauch und geringe Umweltbelastung bei gleichzeitig großer Behaglichkeit konstruiert. Entsprechend dem Wärmebedarf der Wohnung wird die Ölzufuhr zum Brenner geregelt. Nach Erfüllen des geforderten Wärmebedarfs wird der Brenner durch die Ein-Aus-Regelung komplett abgeschaltet.

Inspektion und Wartung

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss eines Wartungs- und Inspektionsvertrags mit jährlicher Inspektion und bedarfsorientierter Wartung durch einen zugelassenen Fachbetrieb. Dadurch bleiben der Ölverbrauch und die Umweltbelastung über lange Zeit möglichst niedrig.

Heizungsregelung

Die Einhaltung der gesetzlichen Effizienzvorgaben für Wärmeerzeuger in Deutschland und weiteren EU-Ländern setzt den Einsatz intelligenter Heizungsregelungen voraus. Dazu zählen in der Regel raum- oder außen-temperaturgeführte Regler in Kombination mit Thermostatventilen.

Weiterführende Hinweise können Sie der jeweiligen Installations- und Bedienungsanleitung des Reglers entnehmen.

Thermostatventile

Damit die jeweils gewünschte Raumtemperatur erreicht wird, öffnen Sie die Thermostatventile ganz. Erst, wenn nach längerer Zeit die Temperatur nicht erreicht wird, können Sie am Regler die gewünschte Raumtemperatur ändern.

Fußbodenheizung

Stellen Sie die Vorlauftemperatur nicht höher ein als die vom Hersteller empfohlene maximale Vorlauftemperatur.

Lüften

Lassen Sie zum Lüften die Fenster nicht gekippt. Sonst wird dem Raum ständig Wärme entzogen, ohne die Raumluft nennenswert zu verbessern. Öffnen Sie besser die Fenster für kurze Zeit ganz.

Drehen Sie während des Lüftens die Thermostatventile zu.

Zirkulationspumpe

Stellen Sie eine eventuell vorhandene Zirkulationspumpe für Warmwasser über ein Zeitprogramm auf die individuellen Bedürfnisse ein (z. B. morgens, mittags, abends).

6 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen

ACHTUNG

Sachschaden durch Frost!

Wenn die Heizungsanlage in keinem frostsicheren Raum steht und außer Betrieb ist, kann sie bei Frost einfrieren. Im Sommerbetrieb oder bei gesperrtem Heizbetrieb besteht nur Geräteschutz.

- ▶ Heizungsanlage, soweit möglich, ständig eingeschaltet lassen.
-oder-
- ▶ Heizungsanlage vor dem Einfrieren schützen, indem die Heizungs- und Trinkwasserleitungen von einem Fachbetrieb am tiefsten Punkt entleert werden.
-oder-
- ▶ Wenn Frostschutzmittel verwendet werden: Alle 2 Jahre oder nach dem Nachfüllen von Heizwasser prüfen, ob der erforderliche Frostschutz durch das Frostschutzmittel sichergestellt ist.

6.1 Heizkessel über das Regelgerät außer Betrieb nehmen

Den Heizkessel über den Ein/Aus-Schalter des Regelgeräts MC200 außer Betrieb nehmen. Der Brenner wird automatisch abgeschaltet.



Das Gerät hat einen Blockierschutz für die Heizungspumpe, der ein Blockieren der Pumpe nach längerer Betriebspause verhindert. Bei ausgeschaltetem Gerät gibt es keinen Blockierschutz.

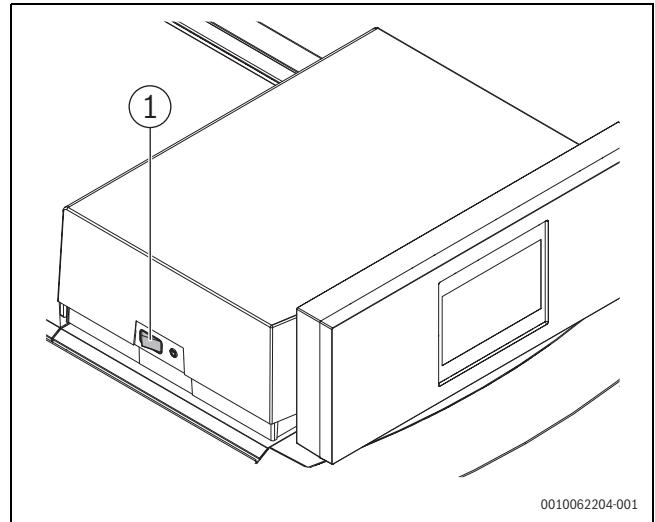


Bild 17 Ein/Aus-Schalter

[1] Ein/Aus-Schalter

- ▶ Heizkessel am Ein/Aus-Schalter [1] ausschalten.
Die Statusanzeige erlischt (falls an).
- ▶ Brennstoffabsperrhahn schließen.
- ▶ Wenn das Gerät länger außer Betrieb genommen wird: Frostschutz beachten (→ Technische Dokumentation des Bedienfeldes).

6.2 Heizungsanlage entleeren



Das Ablassen von Heizwasser ist an jeder Heizungsanlage unterschiedlich. Lassen Sie sich deshalb von Ihrem zugelassenen Fachbetrieb unterweisen.

Zum Entleeren der Heizungsanlage muss am tiefsten Punkt der Anlage ein Entleerhahn eingebaut sein.

- ▶ Entlüfter am höchsten Punkt der Heizungsanlage öffnen.
- ▶ Heizwasser am tiefsten Punkt der Heizungsanlage mit Hilfe des Füll- und Entleerhahns ablassen.

6.3 Heizungsanlage im Notfall außer Betrieb nehmen



Die Heizungsanlage nur bei einem Notfall über die entsprechende Haussicherung oder den Heizungsnotschalter abschalten.

- ▶ Niemals sich selbst in Lebensgefahr bringen. Die eigene Sicherheit geht immer vor.
- ▶ Bauseitig installierte Brennstoffzufuhr schließen.
- ▶ Heizungsanlage über den Heizungsnotschalter oder die entsprechende Haussicherung stromlos schalten.

7 Frostschutz

Frostschutz für die Heizungsanlage:

- Maximale Vorlauftemperatur auf 30 °C einstellen (→ Kapitel 4.5, Seite 12).
- oder- Wenn der Heizkessel ausgeschaltet bleiben soll:
- Frostschutzmittel ins Heizwasser mischen und Warmwasserkreis entleeren (Herstellerangaben beachten).



Hinweise zu weiteren Funktionen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Bedienfeldes.

Frostschutz für den Warmwasserspeicher

ACHTUNG

Anlagenschaden durch Frost!

Wenn das Gerät ausgeschaltet wird (spannungsfrei), ist kein Frostschutz gewährleistet.

- Frostschutzmittel ins Heizwasser mischen und Warmwassersystem entleeren (Herstellerangaben beachten).

Bei ausgeschalteter Warmwasserbereitung ist Frostschutz für den Warmwasserspeicher gewährleistet.

- Warmwasserbereitung ausschalten  (→ Kapitel 4.6, Seite 12).

8 Betrieb der Heizungsanlage

8.1 Betriebsdruck prüfen, bei Bedarf Heizwasser nachfüllen und entlüften

8.1.1 Wann müssen Sie den Betriebsdruck prüfen?

Das neu eingefüllte Heizwasser verliert in den ersten Tagen viel Volumen, da es noch stark ausgast. Dadurch bilden sich Luftpolster. Das Heizwasser fängt an zu gluckern.

- Betriebsdruck bei neuen Heizungsanlagen zunächst täglich prüfen. Bei Bedarf Heizwasser nachfüllen und die Heizkörper entlüften.
- Später den Betriebsdruck monatlich prüfen. Bei Bedarf Heizwasser nachfüllen und die Heizkörper entlüften.

8.1.2 Betriebsdruck der Heizung kontrollieren

Die Betriebsdruck-Anzeige (Zubehör) ist Teil der Anlage außerhalb des Heizkessels.

Der Manometerzeiger [2] zeigt den Betriebsdruck der Heizungsanlage an. Ihr zugelassener Fachbetrieb hat den Betriebsdruck so eingestellt, dass der Manometerzeiger [2] innerhalb der grünen Markierung [3] liegt. Die grüne Markierung kennzeichnet den Betriebsbereich des Betriebsdrucks, der rote Zeiger [1] dessen Untergrenze.

Heizungsanlage betriebsbereit halten:

- Betriebsdruck regelmäßig kontrollieren.
 - Der Manometerzeiger [2] muss oberhalb des roten Zeigers [1] innerhalb der grünen Markierung [3] sein.

Wenn der Manometerzeiger unterhalb des roten Zeigers ist:

- Heizwasser nachfüllen.

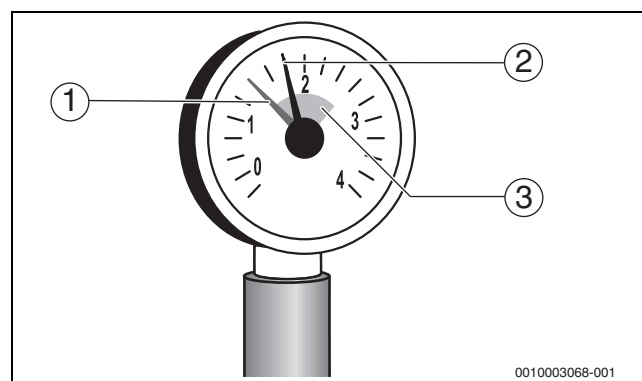


Bild 18 Manometer

- [1] Roter Zeiger
- [2] Manometerzeiger
- [3] Grüne Markierung

8.1.3 Heizwasser nachfüllen und entlüften

- ▶ Von einem Heizungsfachbetrieb zeigen lassen, wo sich bei der Heizungsanlage der Füll- und Entleerhahn zum Nachfüllen des Heizwassers befindet.



VORSICHT

Gesundheitsgefahr durch Verunreinigung des Trinkwassers!

- ▶ Befüllung der Heizungsanlage mit Wasser von Ihrem Heizungsfachbetrieb zeigen lassen.

ACHTUNG

Sachschaden durch Temperaturspannungen!

Beim Nachfüllen von kaltem Heizwasser in einen heißen Wärmeerzeuger können thermische Spannungen zu Spannungsrissen führen.

- ▶ Heizungsanlage nur im kalten Zustand befüllen. Maximale Vorlauftemperatur 40 °C.

ACHTUNG

Anlagenschaden durch häufiges Nachfüllen!

Wenn Sie häufig Heizwasser auffüllen müssen, kann die Heizungsanlage je nach Wasserbeschaffenheit durch Korrosion und Steinbildung beschädigt werden.

- ▶ Heizungsfachbetrieb fragen, ob das örtliche Wasser unaufbereitet einsetzbar ist oder ob dieses bei Bedarf aufbereitet werden muss.
- ▶ Wenn häufig Ergänzungswasser nachgefüllt werden muss: Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.

- ▶ Heizungsanlage über den bauseitigen Füllhahn langsam befüllen. Dabei Anzeige beobachten (Manometer).

Wenn der gewünschte Betriebsdruck erreicht ist:

- ▶ Vorgang beenden.



Kessel und Wärmetauscher müssen getrennt entlüftet werden.

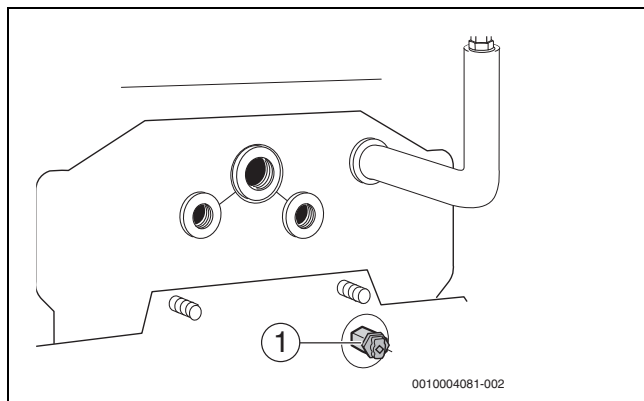


Bild 19 Wärmetauscher entlüften

[1] Entlüftungsventil (4-Kant-Spindel 5 mm) am Wärmetauscher

- ▶ Mit Hilfe eines Steckschlüssels den Wärmetauscher über das Entlüftungsventil [1] entlüften.
- ▶ Heizungsanlage über die Entlüftungsventile an den Heizkörpern entlüften.
- ▶ Wenn der Betriebsdruck durch das Entlüften abfällt, nochmals Wasser nachfüllen.

8.1.4 Heizwasser nachfüllen

ACHTUNG

Sachschaden durch Temperaturspannungen!

Beim Nachfüllen von kaltem Heizwasser in einen heißen Wärmeerzeuger können thermische Spannungen zu Spannungsrissen führen.

- ▶ Heizungsanlage nur im kalten Zustand befüllen. Maximale Vorlauftemperatur 40 °C.



Das Nachfüllen von Heizwasser ist an jeder Heizungsanlage unterschiedlich. Lassen Sie sich deshalb von Ihrem zugelassenen Fachbetrieb unterweisen.

- ▶ Bei höchster Temperatur des Heizwassers den **maximalen Druck** von 3 bar (0,3 MPa) nicht überschreiten, sonst öffnet das Sicherheitsventil.
- ▶ Zur Befüllung und Wasserergänzung des Heizwassers nur Wasser in Trinkwasserqualität verwenden. Brunnen- und Grundwasser sind als Füllwasser nicht gestattet.



In bestimmten Heizungsanlagen ist eine Wasseraufbereitung notwendig. Informationen zur Wasseraufbereitung (Vollentsalzung) sowie zu freigegebenen Zusatzmitteln oder Frostschutzmitteln erhalten Sie bei Ihrem zugelassenen Fachbetrieb.

8.2 Inspektion und Wartung

⚠ Inspektion, Reinigung und Wartung

Der Betreiber ist für die Sicherheit und Umweltverträglichkeit der Heizungsanlage verantwortlich.

Fehlende oder unsachgemäße Inspektion, Reinigung und Wartung kann zu Personenschäden bis hin zur Lebensgefahr oder zu Sachschäden führen.

Wir empfehlen, einen Vertrag über eine jährliche Inspektion und eine bedarfsabhängige Reinigung und Wartung mit einem zugelassenen Fachbetrieb abzuschließen.

- ▶ Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb ausführen lassen.
- ▶ Heizungsanlage mindestens einmal jährlich von einem zugelassenen Fachbetrieb inspizieren lassen.
- ▶ Erforderliche Reinigungs- und Wartungsarbeiten unverzüglich durchführen lassen.
- ▶ Festgestellte Mängel an der Heizungsanlage unabhängig von der jährlichen Inspektion unverzüglich beseitigen lassen.

8.2.1 Warum ist regelmäßige Wartung wichtig?

Aus den folgenden Gründen müssen Heizungsanlagen regelmäßig gewartet werden:

- Um einen hohen Wirkungsgrad zu erhalten und die Heizungsanlage sparsam (niedriger Brennstoffverbrauch) zu betreiben
- Um eine hohe Betriebssicherheit zu erreichen
- Um die umweltfreundliche Verbrennung auf hohem Niveau zu halten.

8.2.2 Reinigung und Pflege

Um den Heizkessel zu reinigen:

- ▶ Keine scheuernden oder aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- ▶ Verkleidung mit einem feuchten Tuch (Wasser/Seife) reinigen.

9 Anhang

9.1 Betriebs- und Störungsanzeigen

9.1.1 Störungen zurücksetzen

Das Symbol  zeigt an, dass eine Störung aufgetreten ist. Die Ursache der Störung wird codiert angezeigt (z. B. Störungs-Code **228**).



Wiederholte Versuche, eine Störung zurückzusetzen, können dazu führen, dass das Gerät aus Sicherheitsgründen gesperrt wird (Störungs-Code **2980**). Diese Sperre darf nur von einem Fachbetrieb oder dem Kundendienst nach Feststellung und Beseitigung der Störungsursache vor Ort aufgehoben werden.

- Gerät ausschalten und wieder einschalten.

-oder-

- Störung am Gerät zurücksetzen.
Sobald die Störung nicht mehr angezeigt wird, geht das Gerät wieder in Betrieb.

Wenn die Störung weiterhin angezeigt wird:

- Zur Wahrung der Anlagensicherheit unverzüglich einen Fachbetrieb oder den Kundendienst anrufen.
- Störungs-Code und die Gerätedaten mitteilen.
- Vor-Ort-Termin vereinbaren und die Störungsursache unverzüglich feststellen und beseitigen lassen.

Gerätedaten	
Gerätebezeichnung	
Seriennummer	
Datum der Inbetriebnahme	
Anlagenersteller	

Tab. 20 Gerätedaten zur Weitergabe bei einer Störung

9.1.2 Verriegelnde Störung zurücksetzen

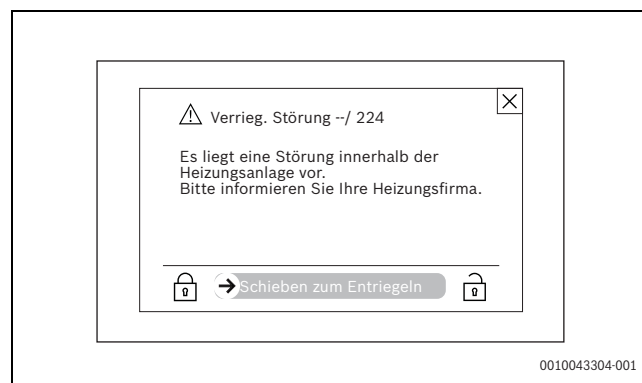


Bild 20 Verriegelnde Störung

- Störung am Bedienfeld zurücksetzen.

- Entriegelung erfolgt über  → **Schieben zum Entriegeln** 

Das Gerät geht wieder in Betrieb und die Standardanzeige erscheint im Display.

Wenn sich die Störung nicht beheben lässt:

- Kontakt mit dem zugelassenem Heizungsfachbetrieb aufnehmen und Gerätetyp, Betriebs-Code und Zusatz-Code angeben.

9.1.3 Betriebsanzeigen

Um die Betriebsanzeigen auszulesen:

- Menü **Info** öffnen.
- Menüpunkte **Display-Code** und **Betriebs-Code** suchen.

Display-Code	Betriebs-Code	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/ Ursache	Maßnahme
0A	–	Gerät im Schaltoptimierungsprogramm.	Innerhalb der eingestellten Schaltoptimierungszeit besteht eine erneute Brenneranforderung. Gerät befindet sich in Taktsperr. Die Standard-Schaltoptimierungszeit beträgt 10 Minuten.	Leistungseinstellung an der Bedieneinheit prüfen.	Kesselleistung auf den erforderlichen Wärmebedarf des Gebäudes abstimmen.
				Regelungseinstellung an der Bedieneinheit prüfen.	Regeleinstellung an die Anlagenbedingungen anpassen.
0H	–	Das Gerät befindet sich in Betriebsbereitschaft, kein Wärmebedarf vorhanden.	Der Heizkessel ist betriebsbereit und hat keine Wärmeanforderung vom Heizkreis.	–	–
0Y	–	Die aktuelle Kesseltemperatur ist höher als die Sollkesselwassertemperatur.	Die aktuelle Kesseltemperatur ist höher als die Sollkesselwassertemperatur. Der Heizkessel wird abgeschaltet.	–	–
0P	–	Warten auf Gebläseanlauf.	Die Detektion des Anlaufs wird für den weiteren Ablauf benötigt.	–	–
0E	–	Das Gerät befindet sich in Betriebsbereitschaft, Wärmebedarf ist vorhanden, es wird jedoch zu viel Energie geliefert.	Der aktuelle Wärmebedarf der Anlage ist niedriger, als der minimale Modulationsgrad des Brenners zur Verfügung stellt.	–	–
0U	–	Beginn des Programmablaufs zum Brennerstart.	–	–	–
0C	–	Beginn Brennerstart.	Warten Ölvorwärmer	–	–
0L	–	Öffnen des Magnetventils.	–	–	–
8Y	572	Das MC200 ist über die Anschlussklemme EV extern verriegelt.	Das MC200 setzt die Wärmeanforderung zum Feuerungsautomaten auf 0.	–	Wenn keine externe Blockierung benötigt wird, muss eine Brücke an den Anschlussklemmen EV installiert sein.

Tab. 21 Betriebsanzeigen

9.2 Datenschutzhinweise



Wir, die **[DE] Bosch Thermotechnik GmbH, Sophienstraße 30-32, 35576 Wetzlar, Deutschland, [AT] Robert Bosch AG, Geschäftsbereich Thermo-technik, Göllnergasse 15-17, 1030 Wien, Österreich, [LU] Ferroknepper Buderus S.A., Z.I. Um Monkeler, 20, Op den Drieschen, B.P.201 L-4003**

Esch-sur-Alzette, Luxemburg, verarbeiten Produkt- und Installationsinformationen, technische Daten und Verbindungsdaten, Kommunikationsdaten, Produktregistrierungsdaten und Daten zur Kundenhistorie zur Bereitstellung der Produktfunktionalität (Art. 6 Abs. 1 S. 1 b DSGVO), zur Erfüllung unserer Produktüberwachungspflicht und aus Produktsicherheitsgründen (Art. 6 Abs. 1 S. 1 f DSGVO), zur Wahrung unserer Rechte im Zusammenhang mit Gewährleistungs- und Produktregistrierungsfragen (Art. 6 Abs. 1 S. 1 f DSGVO), zur Analyse des Vertriebs unserer Produkte sowie zur Bereitstellung von individuellen und produktbezogenen Informationen und Angeboten (Art. 6 Abs. 1 S. 1 f DSGVO). Für die Erbringung von Dienstleistungen wie Vertriebs- und Marketingdienstleistungen, Vertragsmanagement, Zahlungsabwicklung, Programmierung, Datenhosting und Hotline-Services können wir externe Dienstleister und/oder mit Bosch verbundene Unternehmen beauftragen und Daten an diese übertragen. In bestimmten Fällen, jedoch nur, wenn ein angemessener Datenschutz gewährleistet ist, können personenbezogene Daten an Empfänger außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums übermittelt werden. Weitere Informationen werden auf Anfrage bereitgestellt. Sie können sich unter der folgenden Anschrift an unseren Datenschutzbeauftragten wenden: Datenschutzbeauftragter, Informationssicherheit und Datenschutz (C/ISP), Robert Bosch GmbH, Postfach 30 02 20, 70442 Stuttgart, DEUTSCHLAND.

Sie haben das Recht, der auf Art. 6 Abs. 1 S. 1 f DSGVO beruhenden Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, oder zu Zwecken der Direktwerbung jederzeit zu widersprechen. Zur Wahrnehmung Ihrer Rechte kontaktieren Sie uns bitte unter **[DE] privacy.ttde@bosch.com, [AT] DPO@bosch.com, [LU] DPO@bosch.com**. Für weitere Informationen folgen Sie bitte dem QR-Code.

9.3 Umweltschutz und Entsorgung

Der Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz der Bosch-Gruppe. Qualität der Produkte, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz werden strikt eingehalten.

Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technik und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung sind wir an den länderspezifischen Verwertungssystemen beteiligt, die ein optimales Recycling gewährleisten.

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

Altgerät

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die wiederverwertet werden können.

Die Baugruppen sind leicht zu trennen. Kunststoffe sind gekennzeichnet. Somit können die verschiedenen Baugruppen sortiert und wiederverwertet oder entsorgt werden.

Elektro- und Elektronik-Altgeräte



Dieses Symbol bedeutet, dass das Produkt nicht zusammen mit anderen Abfällen entsorgt werden darf, sondern zur Behandlung, Sammlung, Wiederverwertung und Entsorgung in die Abfallsammelstellen gebracht werden muss.

Das Symbol gilt für Länder mit Elektronikschrottvorschriften, z. B. "Europäische Richtlinie 2012/19/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte". Diese Vorschriften legen die Rahmenbedingungen fest, die für die Rückgabe und das Recycling von Elektronik-Altgeräten in den einzelnen Ländern gelten.

Da elektronische Geräte Gefahrstoffe enthalten können, müssen sie verantwortungsbewusst recycelt werden, um mögliche Umweltschäden und Gefahren für die menschliche Gesundheit zu minimieren. Darüber hinaus trägt das Recycling von Elektronikschrott zur Schonung der natürlichen Ressourcen bei.

Für weitere Informationen zur umweltverträglichen Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten wenden Sie sich bitte an die zuständigen Behörden vor Ort, an Ihr Abfallentsorgungsunternehmen oder an den Händler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.

Weitere Informationen finden Sie hier:

www.bosch-homecomfortgroup.com/en/company/legal-topics/weee/

Batterien

Batterien dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Verbrauchte Batterien müssen in den örtlichen Sammelsystemen entsorgt werden.

Deklaration gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH-Verordnung, EU-Chemikalienverordnung)

Verordnung, SVHC-Liste (Stand 17.12.2015), Artikel 33 (1):

Das Regelgerät kann SVHC Lead Titanium Zirconium Oxide [(Pb_x Ti_y Zr_z) O₃] enthalten.





Buderus

Deutschland

Bosch Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland
Sophienstraße 30-32
35576 Wetzlar
Kundendienst: 01806 / 990 990
www.buderus.de
info@buderus.de

Österreich

Robert Bosch AG
Geschäftsbereich Home Comfort
Göllnergasse 15-17
1030 Wien
Allgemeine Anfragen: +43 1 797 22 - 8226
Technische Hotline: +43 810 810 444
www.buderus.at
office@buderus.at

Schweiz

Bosch Thermotechnik AG
Netzbodenstrasse 36
4133 Pratteln
www.buderus.ch
info@buderus.ch

Luxemburg

Ferroknepper Buderus S.A.
Z.I. Um Monkeler
20, Op den Drieschen
B.P. 201
4003 Esch-sur-Alzette
Tél.: 0035 2 55 40 40-1
Fax: 0035 2 55 40 40-222
www.buderus.lu
info@buderus.lu